

Ein Appell zur Wertschätzung von Bildungsbauten – 9. Runde "Tulpen für Tische"

Am 17. Dezember 2012 veröffentlichte der **Deutsche Kulturrat** an Städte und Gemeinden einen Appell, den gesellschaftlichen und sozialen Wert der Kultur- und Bildungsorte anzuerkennen. Immer mehr Städte vernachlässigen die bauliche Situation ihrer Bildungs- und Kultureinrichtungen: Eingeschränkt zu nutzende Gebäude, Zerfall und Verwahrlosung bestimmen vielerorts das Bild von Schulen, Theatern, Konzerthallen und Bibliotheken. Natürlich auch in Berlin. „Die Wertschätzung, die eine Gesellschaft Kultur und Bildung zuschreibt, findet ihren unmissverständlichen Ausdruck im Erscheinungsbild von Bildungs- und Kulturbauten. Ihre gestalterischen Raumqualitäten, ihre Ausstattung und ihr Umfeld bringen auf sehr symbolische Weise deren gesellschaftliche Anerkennung zum Ausdruck.“ So steht es im Appell des Deutschen Kulturrates, siehe auch <http://www.kulturrat.de/>

Am Mittwoch, den 23. Januar 2013 turnen Eltern und Schüler sogar schon vor dem Amtssitz des Regierenden Bürgermeisters, dem Roten Rathaus, um Aufmerksamkeit für ihre Sorgen und Nöte zu erhalten. **Ab 15 Uhr** ist eine offene Sportstunde angekündigt, egal ob es regnet oder schneit. Damit wollen die Betroffenen für finanzielle Unterstützung demonstrieren, damit die maroden Sporthallen und Schulgebäude in Berlin endlich saniert werden. In Steglitz-Zehlendorf sind derzeit zwölf Schulsporthallen wegen baulicher Mängel gesperrt, in Spandau sind es sechs Hallen, in Marzahn-Hellersdorf zwei Turnhallen und eine Kita. Die Sporthallen an der Mahlsdorfer Grundschule und der Ulmen-Grundschule in Kaulsdorf können ebenfalls nicht benutzt werden. Der Investitionsrückstau an den rund 700 öffentlichen Schulen in Berlin wird insgesamt bereits auf **eine Milliarde Euro** geschätzt.

Auch Schultoiletten stellen einen Dauernotstand an Berlins Schulen dar. Als die „German Toilet Organization e.V.“ (GTO), die sich eigentlich für den Zugang zu sauberen Toiletten und nachhaltigen Abwassersystemen in Entwicklungsländern einsetzt, letztes Jahr 290 Schüler aus zwölf Berliner Schulen dazu befragte, fanden 75% der Schüler ihre Schultoilette nicht sauber genug und 64 % gaben an „nur im Notfall“ das stille Örtchen aufzusuchen. Deshalb hat die GTO jetzt einen bundesweiten Wettbewerb ausgelobt: „Toiletten machen Schule“ - zur Verbesserung der Toiletten und Waschräume an Schulen in Deutschland.
Einsendeschluss ist der 1. März 2013

Die **Aktion „Tulpen für Tische“** geht derweilen bereits in die 9. Runde – immer wieder zum Valentinstag. Mit dieser bunten Kampagne (Initiatorin Astrid Lohss, Architektin und Mutter von 4 Kindern), bei der Tulpen zu einem symbolischen Spendenpreis an öffentlichen Plätzen in Berlin verkauft werden, um auf bauliche Missstände und eklatante Defizite in der Ausstattung Berliner Schulen und Kitas aufmerksam zu machen, engagieren sich viele Eltern, Schüler und Architekten auch dieses Jahr wieder (**15./16./17. Februar 2013**). Die Aktion „Tulpen für Tische“ zielt auf bessere Architektur und Ausstattung von Schulen und Kitas ab. An der Aktion nehmen inzwischen jedes Jahr ca. 40 Schulen und Kitas teil, der Gesamterlös seit 2005 liegt bei über 140 000 Euro.

Neu in diesem Jahr: Die Erfinderin und Organisatorin Astrid Lohss hat ihr „Baby“ dem Landesverband Schulischer Fördervereine Berlin-Brandenburg e.V. (**lsfb**) anvertraut. Der lsfb übernimmt ab diesem Jahr die Organisation und Koordination der Aktion „Tulpen für Tische“. Der Kooperationspartner und Blumengroßhändler Peter Skowasch stellt die Tulpen zur Verfügung (neuer Preis: 17 ct/Tulpe). Berliner Schulen und Kitas können sich auch in diesem Jahr wieder an der Aktion "Tulpen für Tische" beteiligen. **Bis zum 11. Februar 2013 ist eine Anmeldung möglich.** Siehe auch <http://www.lsfb.de>